**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 2 (1876)

Heft: 24

**Rubrik:** [Ehrsam und Ehrlich]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Der Sultan und die Lavoritinnen.

Gin Singfpiel ohne Ende.

Sultan.

Sultan.

Erfte Favoritin. Das ichauft bu, Gultan, fo ftill und bleich?

Du bringft uns traurige Mahr. Ach! edle Frauen, bereitet euch, Sultan Nicht länger bin ich mehr Berr.

Wenn jest nicht Gulfe fich zeigen will -

D liebster Sultan, schweige ftill! Mue Souris.

Still, ftill! fcmeige ftill!

Du fprachst ein großes Wort gelaffen aus! Erfte Favoritin. Saft Recht, wir muffen jum Tempel binaus! Sultan. Wir feben bich an, erstaunt, verwundert Mue Houris.

Lebt mohl, ihr Beiber, ihr geliebten zwölfmal hundert, Sultan.

Wir werden von ben Softas ausgeplundert! Dir werben vernichtet mit Stiel und Stumpf,

Murad Effendi ift jest Trumpf.

Erfte Favoritin. Dh weh! Dh weh! Ich bin nicht recht im Strumpf. Mon Dieu, mon Dieu! quel partie faut-il prendre?

Mlle Houris. Sultan Wenn's euch beliebt, wir geben miteinander. Erfte Naboritin. Allah ist groß und groß ist Mahomed! Besonders jest, wo's uns an Kragen geht! Sultan.

Nur feine Blasphemie in diefer Lage! Erfte Favoritin. Sultan. Sein oder Nichtsein - das ift jest die Frage.

Es giebt im Menschenleben Augenblide, Mo uns das Schidsal faßt an ber Perrude.

Mue Honris. Kannst nicht Armeen aus der Erbe ftampfen? Wachst bir fein Kornfelb aus ber flachen Sand?

Uns bleibt nichts übrig als schnell abzudampfen. Mir fagt mein Geift: Es gibt ein beff'res Land.

Rennst bu bas Land, mo Odalisten blub'n? Erfte Favoritin. Dahin, dahin, laß uns, Beliebter, gieh'n! Alle Souris.

Sultan. Als Sultan ging's in Saus und Braus!

Mir hatten gebauet ein ftattliches Saus; Alle Houris.

Wir faßen fo friedlich beisammen und hatten einander fo lieb! Bact euere Sachen jusammen, jest beißt es: Mbieu,

Bruber! ichieb'.

Roch ift Turfia nicht verloren! Erfte Favoritin.

Laß mich mit beinem Glauben ungeschoren! Fluch allem Glauben, Fluch ber Liebe, Und Fluch vor allem dir, o Ruß',

Denn diesem maledeiten Diebe Berbant' ich all' mein Mergernuß.

Weine nicht, benn eine Welt wie biefe Erfte Favoritin. Ift der Thränen, die du weinft, nicht werth.

Ad! ich wollt', uns mar' im Paradiese Sulton. Fortsetzung bes Paragraphs bescheert.

Erfte Favoritin. Welches Paragraphs? Sultan.

Baragraph fieben, Der ba lautet: Fahre fort zu lieben!

Alle Houris. Macht fertig die Boote, Wir find bereit,

Dem Machtgebote Der brangenden Beit Bu meichen.

Sultan. Leb' mohl, o "golbenes horn",

Du horn bes Genuffes, Des Ueberfluffes! D Tragit des Schlusses! Mas hab' ich, ju befferem Enbe Gebor'n,

Durch elende Ruffische Sande Berlor'n!

# Grabschrift des Sultans.

Sier lieg' ich begraben, ich armer Mann, Mein Neffe hat mir's angethan.

Dem lieben Reffen, bem Gultan in spe, That feines Onkels Fall so weh.

Er war von je mein zweites 3ch, Dein Unglud erschüttert' ibn fürchterlich.

Und hatt' er's langer mit angeseh'n, Er hatte muffen vor Schmerg vergeb'n.

Drum bacht er: "Für ihn ist ein sanfter Tob Die einz'ge Befreiung aus folcher Roth".

Befagt, gethan. Er schickte mir Bu meiner Erlöfung ben Sofbarbier. Er zog feine gold'ne Langette herfür Und gapfte mein Blut in in golden Gefchier.

Und hatt' ber gute Mann mich erwürgt, Fürmahr, es hatte nicht beffer gewirkt.

Der Aberlaß, jo liebevoll-nefflich, Bekam bem Obeim gang vortrefflich.

Er half mir herüber aus meinen Röthen Bu Allah und feinem großen Propheten.

D Wandrer, Muselman ober Chrift, Danke Gott, wenn du ein Oheim bift.

Und wenn bu einen Reffen haft, Der ab bir nimmt bes Lebens Laft.

Chriam. Alfo die Frage ber Tabakssteuer tommt wirklich vor die Rathe? Ich bin außerordentlich begierig, was das für ein Ende

Chrlich. Begieria ?

Sultan.

Ja, wohl; mich bedunkt bas eine burchaus gerechte Steuer. Ob Chriam. für ben Raucher etwas mehr in Rauch aufgeht ober nicht, bas bleibt sich gleich und für ben Schnupfer ebenfalls.

Aber nicht Allen; ber Bunbesrath ift wenigstens bagegen. Chriant. Conderbar, warum benn ?

Beil er immer ben ich arfften Tabat jum Berbauen Chrlid. befommt.

Chriam. Ach fo!

Aus dem Bundespalais.

Frember. Das ift bas für eine Berfammlung?

Das ist die Nationalversammlung, b. h. bas ift ber Rational=

rath und brüben ift ber Stanberath.

Rommen fie öfter gusammen? Fremder.

Je nach Bedürfniß; jest aber ift orbentliche Sigung, bie foge-Führer. Sommerfiefta!

Da einigen hundert Golbaten bie 3mpffranten rudver: gutet werben, bedarf es einen weitern Rredit von 2 Millionen.